

22. August 2008

### Die Stahlindustrie im Sommer 2008

Produktions- und Lieferrekord im zweiten Quartal – Perspektiven bleiben günstig

Im zweiten Vierteljahr des laufenden Jahres hat sich das Wachstum auf dem Stahlmarkt in Deutschland noch einmal merklich beschleunigt. Die **Rohstahlproduktion** stieg zwischen April und Juni gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um ein Prozent auf knapp **12,4 Millionen Tonnen**. Damit war das zweite Vierteljahr 2008 das produktionsstärkste Quartal seit der deutschen Wiedervereinigung. Auch bei der **Walzstahlproduktion** (+ 4 Prozent) und insbesondere bei den **Auslieferungen in den Markt** (+ 11 Prozent) wurden neue Rekorde erzielt. Die jetzt vorliegenden Zahlen für das zweite Quartal unterstreichen einmal mehr, dass die Stahlindustrie alles tut, um der insbesondere in Deutschland hohen Nachfrage nach Stahl gerecht zu werden.

Trotz der gesamtwirtschaftlichen Eintrübungen bleiben die **Perspektiven** für den Stahlmarkt auch für das zweite Halbjahr günstig. Darauf deuten insbesondere die weiterhin **starken Auftragseingänge** hin: Zwar fielen die Bestellungen im Frühjahr gegenüber dem außerordentlich auftragsstarken ersten Quartal zurück, überstiegen aber für Walzstahl ihre Werte aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 16 Prozent mehr als deutlich. Die **Reichweite der Auftragsbestände** lag am Ende des zweiten Quartals mit 3,4 Monaten weiter merklich über dem langjährigen Mittelwert.

Im jüngsten **ifo-Konjunkturtest für die Stahlindustrie** hat sich die ohnehin bereits sehr gute Einschätzung der **aktuellen Geschäftslage** noch einmal verbessert. Die **Geschäftserwartungen** haben sich dagegen etwas eingetrübt. Der Gesamtindex blieb jedoch auf einem hohen Niveau. Insgesamt sprechen die vorliegenden Frühindikatoren dafür, dass die Dynamik auf dem Stahlmarkt in Deutschland im zweiten Halbjahr 2008 zwar etwas nachlassen, aber weiterhin hoch bleiben wird.

2. Quartal 2008									
in 1000 Tonnen									
Gebiet	Auftragseingänge			Lieferungen			Auftragsbestand		
	2. Qu. 2008	1. Qu. 2008	2. Qu. 2007	2. Qu. 2008	1. Qu. 2008	2. Qu. 2007	Juni 2008	März 2008	Juni 2007
<b>Inland</b>	7.235	7.988	6.212	7.492	7.274	6.641	6.282	6.539	6.412
<b>Ausland gesamt</b>	4.385	5.083	3.842	4.300	4.233	4.011	4.897	4.812	4.431
<b>dav. Übrige EU 27</b>	3.254	3.914	2.954	3.217	3.190	3.077	3.534	3.497	3.310
<b>dav. Dritte Länder</b>	1.131	1.169	888	1.083	1.043	934	1.363	1.315	1.121
<b>Insgesamt</b>	<b>11.620</b>	<b>13.071</b>	<b>10.054</b>	<b>11.792</b>	<b>11.507</b>	<b>10.652</b>	<b>11.179</b>	<b>11.351</b>	<b>10.843</b>

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 100 Unternehmen und rund 92.000 Mitarbeiter.

**Rückfragen:** Beate Brüninghaus Fon + 49(0)211 6707-115 oder 116

[beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de](mailto:beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de)